

13.34 Bibel Interpretationen

Es gibt Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass wir alle wiedergeboren werden, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, keine Autos, keine Elektrogeräte und keine Blitzableiter zu benutzen, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus sich den Penis zu beschneiden, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus keine Tiere zu töten und nur als Vegetarier zu leben, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass wir nicht in Sünde geboren sind und auch kein jüngstes Gericht gibt, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass Jesus ein ganz normaler Mensch war und nicht Gottes Sohn, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass wir in grauer Vorzeit von Ausserirdischen besucht wurden, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, **dass man Andersgläubige im gerechten Kampf umbringen darf**, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass Jesus keine Wunder vollbracht hat sondern alles zufällige Erscheinungen waren, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass Gesang und Tanz nur zu Ehren Gottes aufgeführt werden darf.. usw.

Man könnte ein ganzes Buch in der Dicken der Bibel vollschreiben, nur um Dinge aufzuzählen, die Menschen, die sich als wahrhafte Christen bezeichnen, dort herauslesen, und deren Interpretationen mit ihrer Interpretation wahrscheinlich nicht übereinstimmen.

Kritische Bibelleser werden einer falschen Auslegung beschuldigt.

OK: Auch wenn die Bibelgläubigen noch so plausibel die geschichtlichen Hintergründe der jeweils zitierten Stellen erklären, auch wenn Sie das aus dem Kontext gerissene wieder in Zusammenhang setzen, auch wenn Sie die wörtliche Formulierungen und die beste aller Übersetzungen aus den Originalschriftrollen zu Grunde legen, **es bleibt eine... Interpretation - Ihre Interpretation!** Und sie können sicher sein, da gibt es Menschen, die halten sich für genauso gute Christen wie Sie, die haben eine *andere* Interpretation.

Jeder, der die Bibel als Grundlage seines Handelns annimmt, lebt nicht nach Gottes Wort, sondern nach *seiner Interpretation* von Gottes Wort.

Stellen wir uns vor, es gäbe ein Buch über 700 Seiten nur mit Wolken- Fotos.

Wenn wir eine Wolke länger anschauen, dann können wir darin plötzlich Figuren, Gegenstände, Wesen erkennen. Einen Reiter auf einem Pferd, ein menschliches Gesicht, einen Baum... .

Das was wir im Moment mit der Bibel beobachten erinnert uns an ein solches Buch.

Die Interpretationsmöglichkeiten sind endlos. Und jeder behauptet, nur seine Interpretation sei richtig.

Diejenigen Christen, mit denen wir gerade zu tun haben, sagen uns zu den zitierten Stellen: Diese eine Stelle kann man nicht wörtlich nehmen, es braucht eine gewisse Hintergrundinformation und dann ergibt sich eine andere Interpretation. Bei anderen Stellen sagt man: Ja, auch wenn es manchem nicht gefällt, das ist genau so zu verstehen, wie es dasteht. Und zu wieder anderen Stellen sagt man: Nein, das ist heutzutage nicht mehr anwendbar. Frage ich den nächsten Christen, so gibt er mir dieselben Stellungnahmen, aber nicht mehr zu denselben Zitaten.

Man kann es nicht beweisen, kann es auch nicht überprüfen, aber es ergibt so die leise Ahnung, dass, wenn man versuchen würde, den kleinsten gemeinsamen Nenner aller Christlichen Gemeinschaften zu bilden, sich eine leere Fläche ergeben würde. Jetzt stehen wir allein, mit der Bibel in der Hand und man sagt uns: das hier ist Gottes Wort...

Wir haben doch alle eins gelernt vom Leben: Jede Meinungsverschiedenheit lässt sich im Kern auf die Frage zurückführen: "Welche Farbe ist schöner, Grün oder Gelb?" Dazu gibt es keine objektive Wahrheit.

Die Zeugen Jehovas sterben lieber, als dass sie sich gespendetes Blut geben lassen. Da gibt es eine Bibelstelle, aus der sie das heraus interpretieren. Es ist zu vermuten, dass sie etwas anderes glauben. Die meisten modernen Christen, werfen der Kirche vor: "Die Kirche hat aus falsch interpretiertem Bibelverständnis enorm viele Fehler gemacht". Jeder glaubt, da gibt es eine "richtige Interpretation" und da gibt es eine "falsche Interpretation". Die Gegenseite oder "die damals" hatten halt leider die "Falsche". Und meine heutige Interpretationsweise scheint "die Richtige" zu sein. Grün ist falsch, Gelb ist richtig.

Was zu beobachten ist, ist folgendes: Was uns immer mehr Richtung Abgrund bringt, ist der stetige Versuch in diesem heiligen Buch endlich die "richtige Interpretation" zu finden.

Beobachten Sie nicht auch, dass das *noch mehr* Trennung auf dieser Welt schafft, anstatt weniger?

Um 1800 hatten wir ca. 2'500 christliche Gruppen, die meinten, nur Ihre Interpretation sei richtig. Heute sind es... **ZWEI - HUNDERT - TAUSEND.** Also nochmals: 200'000 (!) christliche Gemeinschaften, die uns sagen: **DAS ist die Wahrheit, und die andere Sehweise ist falsch.** Sehen Sie nicht, dass das Prinzip nicht funktioniert? Wir können aus der Bibel nicht die ultimative Wahrheit herauslesen, weil es sie schlicht und einfach nicht gibt. Weder in diesem Buch noch in irgendeinem anderen.

Deshalb sollten wir weder ein heiliges Buch noch eine darauf aufbauende Religion als Gesamtlösung für eine bessere Welt nehmen.

Denn es ist beobachtbar: Es erzeugt für die Menschheit keine Harmonie, sondern Zwietracht, Spaltung, Krieg!

Leider existieren in den heutigen Religionen mehrere Irrtümer, die uns in Ihrer Konsequenz alle umbringen.

Zusammenfassend könnte man zu folgenden Schlüssen kommen:

1. **Jeder Mensch ist gut. Es gibt keinen bösen Menschen, es gibt nur Menschen, die eine andere Vorstellung von gut haben.**
2. Es gibt kein "Richtig und Falsch ", es gibt kein "Gut und Böse".
Es gibt nur etwas, was funktioniert oder nicht funktioniert.
Alles muss ausprobiert werden dürfen, ob es bessere oder schlechtere *Ergebnisse* bringt. **Alles! Egal was in heiligen Büchern steht.**
3. **Gott ist kein einzigartiges Superwesen**, das irgendwo im Universum oder ausserhalb lebt. **Gott ist die Gesamtheit aller Seelen**, die im und ausserhalb des Universums leben. Sie selbst, ihr ärgster Feind, jede Fliege, jeder Grashalm, jeder Stein ist Teil von Gott.
4. **Alle Dinge sind Ein Ding. Alle Dinge sind Teil des einen Dings.**
Wir hängen alle zusammen, ohne uns dessen bewusst zu sein.
Alle Menschen, alle Tiere, alle Pflanzen, alle Materie im ganzen Universum... ist EINS. Deshalb ist jeder von uns göttlich!
5. **Gott hat nichts nötig. Gott braucht nichts, um glücklich zu sein.** Gott ist die Glückseligkeit selbst. Gott ist unendliche Liebe, er liebt wirklich bedingungslos und hat uns deshalb keine einzige Regel gegeben.
6. **Gott liebt nur, Gott straft nicht, es gibt deshalb auch kein jüngstes Gericht.**
Wir landen niemals in ewiger Verdammnis, egal was wir tun...
7. **Wir alle sind Teil Gottes und in diesem Sinn Söhne und Töchter Gottes. Da gibt es keinen, der mehr oder weniger Gottes Sohn war und ist, als irgendein anderer.**
8. **Wir sind nicht in Sünde geboren und brauchen deshalb auch keinen Erlöser, der uns von den Sünden befreit.**

9. Kein Weg zu Gott ist direkter als ein anderer.
Keine Religion ist "Die einzig wahre Religion",
kein Volk ist das "auserwählte Volk" und
kein Prophet ist der "grösste Prophet".

Im Ziel sind wir wahrscheinlich einig: Das Ergebnis, dass Sie als Christ und wir anstreben, ist eine Welt von Frieden und Harmonie, eine Welt ohne Hunger ohne Krieg ... und eine Welt von wirklich glücklichen Menschen.

Die Frage ist nicht, wer Recht hat. Die Frage ist nicht, was wirklich *wahr* ist. Denn eine objektive Wahrheit gibt es nicht.

Die Frage ist, welcher Glaube *bringt uns weiter*?

Welcher Glaube dient uns mehr?

Welcher Glaube macht es uns einfacher?

Welcher Glaube bringt bessere Ergebnisse?

Die Menschen haben eine Zeit lang geglaubt, die Erde wäre Mittelpunkt des Weltalls und nicht die Sonne.

Eigentlich ist es egal, was objektiv wahr ist. Die Betrachtungsweise "Erde als Mittelpunkt" ist eigentlich nicht "falsch". **Jede Bewegung im Raum ist relativ und man kann die Erde durchaus als Fixpunkt betrachten und alles andere dreht sich relativ zu ihr.** Das ergibt für die Laufbahn der Sonne eine ziemlich verdrehte, in sich mehrfach verschlungene komplizierte Kurve. Wenn man allerdings die Sonne als Mittelpunkt nimmt, dann ist alles viel einfacher: Die Laufbahn der Erde ergibt eine einfache Ellipse um die Sonne.

Es ist nicht die Frage entscheidend: "Welcher Glaube ist *richtig*", sondern "Welcher Glaube dient uns mehr?"

So ist es auch mit der Frage "Ist die Bibel wirklich Gottes Wort?". Die Frage ist nicht, wer Recht hat. Die Frage ist nicht, was wirklich *wahr* ist. Darüber könnten wir eine lange Diskussion führen. **Die Frage ist, welcher Glaube bringt uns weiter?**
Welcher Glaube dient uns mehr? Welcher Glaube macht es uns einfacher?
Welcher Glaube bringt bessere Ergebnisse?

Und wir können im Namen unserer geschundenen Menschheit und im Namen unserer gequälten Erde feststellen:

Es dient uns mehr, wenn wir glauben, dass die Bibel *nicht* Gottes Wort ist. Und dasselbe gilt für alle anderen heiligen Bücher dieses Planeten ebenfalls.

Deshalb können wir als letzten Irrtum anfügen, und das ist der schwerwiegendste Irrtum über die Bibel, der Irrtum, der am meisten Leid auf diese Welt gebracht hat, an:

10. Die Bibel ist nicht Gottes Wort.

Alle anderen Irrtümer lassen sich auf diesen Irrtum zurückführen.

Glauben Sie nicht, wir würden eine versöhnlichere Welt haben, wenn wir das als unsere Glaubenssätze annehmen würden?

Wir sollten uns erlauben darüber einmal wenigstens nachzudenken.